

Kapitel 16

- 6. Wahrnehmung / Erde -

Die Ausgießung der ersten Schale des Grimmes Gottes

<p>EH 16:1 Und ich hörte <i>eine große Stimme</i> aus dem Tempel zu den sieben Engeln sagen: Geht fort und gießt die sieben Schalen des Grimmes ^dGottes ^hauf die Erde aus.</p>	<p>EH16.17; JJ66.6; LB69.25; JR10.25; Z3.8</p>	<p>καὶ ἤκουσα φωνῆς μεγάλης ἐκ τοῦ ναοῦ λεγούσης τοῖς ἐπτὰ ἀγγέλοις ὑπάγετε καὶ ἐκχέετε τὰς ἐπτὰ φιάλας τοῦ θυμοῦ τοῦ θεοῦ εἰς τὴν γῆν</p>
--	--	--

große Stimme – φωνῆ μεγάλη (*phōnē megalē*) – s. bei EH 5.2 (KK).

Tempel – ναός (*naos*) – S. bei EH 11.1,2; 3.12 (KK).

sieben – s. bei EH 1.4 (KK).

Engel / Bote – ἄγγελος (*angelos*) – s. bei EH 1.1 (KK).

Schale – φιάλη (*phialē*) 12x nur in EH – Opferschale 1) ein breiteres Gefäß zum Auffangen (von Opferblut) (ST); s.a. bei EH 15.8 (KK).

EH 15.7 – Die sieben Engel hatten ihre Schalen von einem der vier Lebewesen erhalten.

S. dazu a. im Anhang (S. 484) die Tabelle mit dem Vergleich der Siegel, Posaunen und Schalen.

Erde:

Hier u. EH 14.16,18 – Im Gegensatz zur Ernte der Erde (לְאֶרֶץ יִשְׂרָאֵל [ÄRäZ JiSRäEL]) und des Weinstocks mit der Sichel des Herrn, betreffen die Schalengerichte die ganze Erde (ohne das Meer, welches gesondert genannt wird (vgl. EH 16.3).

EH 11.8 – Die ganze Erde ist, ausgehend von Jerusalem, zu "MiZRaJiM" (Ägypten) geworden, welches den Finsternisbereich des Todes und der Gottferne prophetisch darstellt, und deshalb empfängt die Erde all die Gerichte.

<p>EH 16:2 Und der erste ging weg und goss seine ^dSchale ^hauf die Erde aus; und es wurde <i>ein übles</i> und böses Geschwür an den Menschen, die das Malzeichen des wilden Tieres haben, und die sein ^dBild anbeten.</p>	<p>EH8.7; 1S5.9</p>	<p>* καὶ ἐγένετο **ἕλκον ποιηρὸν καὶ κακὸν ἐπὶ τοὺς ἀνθρώπους τοὺς ἔχοντας τὸ χάραγμα τοῦ θηρίου καὶ τοὺς προσκυνοῦντας *τὴν εἰκόνα* αὐτοῦ *I^cAC - καὶ ἀπῆλθεν ὁ πρῶτος καὶ ἐξέχεεν τὴν φιάλην αὐτοῦ εἰς</p>
--	-------------------------	---

Schale – φιάλη (*phialä*) 12x nur in EH – Opferschale 1) ein breiteres Gefäß zum Auffangen (von Opferblut) (ST); s.a. bei EH 15.8 (KK).

übel – κακός (*kakos*) – übel, schlecht, untauglich;

l.) übel 1) von schlechter Art bzw. Qualität (d.h. nicht so wie es sein sollte): untauglich, untüchtig 2) moralisch schlecht: schlimm, böse, nichtsnutzig Mt 21:41 24:48 Php 3:2 Re 2:2 2a) subst.: d. Böse, Verbrechen, schlechte Taten, Sünden 3) schädlich, gefährlich, zerstörerisch, unheilvoll, schlimm, verderblich (ST).

böse – πονηρός (*ponāros*) – böse;

l.) böse 1) im körperlichen Sinn: krank, blind, in einem schlechten körperlichen Zustand; bösartig, schmerzlich; verdorben, unbrauchbar 2) im moralischen / sittlichen Sinn: böse, schlecht, korrupt, verkommen, schlimm 3) subst.: d. Böse 3a) ein böser Mensch: d. Missetäter, 3b) als Umschreibung für d. Teufel: d. Böse schlechthin 3c) das Böse: d. bösen Gedanken / Handlungen / Dinge (ST).

Anmerkung:

Eine Unterscheidung zwischen "Üblem" und "Bösem" ist nötig, da "Übles" nicht immer "Böses" ist. Alles Böse ist auch übel, aber nicht alles Üble muss böse sein. Z. B. rechnet die Liebe das Üble nicht zu (1Kor 13.5), sehr wohl beseitigt sie aber das Böse oder den Bösen (1Joh 5.18).

Geschwür – ἔλκος (*helkos*) 3x – l.) d. Geschwür 1) d. (eitrige oder nässende) Wunde (ST).

2Mo 9.9 – Die Geschwüre erinnern an die sechste Plage, die über Ägypten kam.

5Mo 28.35 – Auch bei der Gerichtsankündigung an Israel, im Falle des Ungehorsams, spielten Geschwüre eine Rolle.

Malzeichen – χάραγμα (*charagma*) 8x – s. bei EH 13.16,17 (KK).

Bild des wilden Tieres – s. bei EH 13.14,15 (KK).

Die Ausgießung der zweiten Schale des Grimmes Gottes

EH 16:3

Und der zweite goss seine ^d
Schale ^hauf das Meer aus; und es wurde **Blut** wie *das eines* Gestorbenen, und **jede lebende Seele starb**, *alle die im Meer waren.*

2M7.17ff;
EH8.8

ἔις τὴν φιάλην αὐτοῦ εἰς τὴν θάλασσαν καὶ ἐγένετο αἷμα ὡσεὶ νεκροῦ καὶ πᾶσα ψυχὴ ζῶσα ἀπέθανεν **ἐπὶ τῆς θαλάσσης**
| *{x°AC - καὶ ὁ δεῦτερος ἐξέχευ}*
| **[AC - τὰ ἐν τῇ θαλάσσει]**

Schale – φιάλη (*phialä*) 12x nur in EH – Opferschale 1) ein breiteres Gefäß zum Auffangen (von Opferblut) (ST); s.a. bei EH 15.8 (KK).

Blut – αἷμα -τος (*haima -tos*) – I.) d. Blut 1) eigtl.: d. Blut 1a) v. Menschenblut 1b) v. Tierblut 2) übertr.: d. Blut als Sitz d. Lebens 2a) d. Blut als rote Farbe 2b) Menschenblut als Sühnemittel (ST).

Blut als Gerichtsmittel in der EH:

- EH 6.12 – Beim sechsten Siegel wird der Mond wie Blut.
- EH 8.7 – Bei der ersten Posaune werden "Hagel und Feuer, mit Blut vermischt, ...auf die Erde geworfen".
- EH 8.8 – Bei der zweiten Posaune wurde "das Drittel des Meeres zu Blut".
- EH 11.6 – Die zwei Zeugen (einer ist Mose) haben die Autorität, Wasser in Blut zu verwandeln (vgl. 2Mo 7.17-21).
- EH 14.19,20 – Bei dem "Erntegericht" am Ende des Äons kommt aus der "Kelter des Grimmes Gottes" viel Blut.
- EH 16.3 – Beim Ausgießen der zweiten Gerichtsschale wird das Meer zu Blut.
- EH 16.4 – Beim Ausgießen der dritten Gerichtsschale wird das Wasser der Flüsse zu Blut.

S. dazu a. im Anhang (S. 484) die Tabelle mit dem Vergleich der Siegel, Posaunen und Schalen.

jede lebende Seele im Meer starb:

- Hier u. – Die gestorbenen Seelen des Meeres werden durch "fischen" auf der Erde auferstehen und gerichtet werden. Der Vergleich der Texte legt nahe, dieses Meer nicht regional (Mittelmeer) zu sehen, sondern global (Weltmeere).
- Mt 13.47-50;
- EH 20.13

S. a. im Anhang (S. 475) das Thema: "Der Wirkungsgrad göttlicher Gerichte in der Enthüllung".

Seele – S. dazu die Abhandlung bei EH 6.9 (KK).

Die Ausgießung der dritten Schale des Grimmes Gottes

EH 16:4 Und der dritte goss seine ^d Schale auf die Wasserströme und die Quellen der Wasser aus, und es wurde Blut .	EH 8.8,10; JJ50.2b	και ὁ τρίτος ἐξέχεεν τὴν φιάλην αὐτοῦ *ἐπὶ τοὺς ποταμοὺς καὶ τὰς πηγὰς τῶν ὑδάτων καὶ ἐγένετο αἷμα *[AC - εἰς]
---	-----------------------	--

Schale – φιάλη (*phialā*) 12x nur in EH – Opferschale 1) ein breiteres Gefäß zum Auffangen (von Opferblut) (ST); s.a. bei EH 15.8 (KK).

dritte Schale:

- EH 16.5,6 – Die Auswirkung des Gerichtes der dritten Schale ist nicht näher beschrieben. Es betrifft aber all jene, die das Blut der Propheten und Heiligen vergossen haben.

S. dazu a. im Anhang (S. 484) die Tabelle mit dem Vergleich der Siegel, Posaunen und Schalen.

Wasserstrom – ποταμός (potamos) – l.) d. Strom 1) Fluß, Flut, Sturzbach (nach heftigen Regenfällen) daher: große, daherströmende Wassermengen (ST).

Blut – αἷμα -τος (*haima -tos*): S.a.: "Blut als Gerichtsmittel in der Enthüllung" bei EH 16.3 (KK).

Quelle – πηγή (*pägä*) 11x – die Quelle, der Quell (Sch); die Quelle, die Wasserquelle; übertr. von dem Ursprungsort oder der Ursache einer quellenden Fülle (BW).

Hier u. EH 14.7 – Der "Schöpfer der Quellen der Wasser" gestattet dem dritten Engel Seine Schöpfung zu verändern, um die zu richten, die das Blut der Propheten und Heiligen vergossen haben.

EH 7.17 – Die Heiligen hingegen werden vom Lämmlein "auf Wasserquellen des Lebens zu" geleitet.

<p>EH 16:5 Und ich hörte den Engel der Wasser sagen: Gerecht bist du, der, der da ist und der war, der Huldigenwerte, dass du diese richtest,</p>	<p>EH4.8</p>	<p>καὶ ἤκουσα τοῦ ἀγγέλου τῶν ὑδάτων λέγοντος δίκαιος εἶ ὁ ὢν καὶ ὁ ἦν ὁ ὅσιος ὅτι ταῦτα ἔκρινας</p>
<p>EH 16:6 da sie Blut der Heiligen und Propheten vergossen <i>haben</i>; so gabst du auch ihnen Blut zu trinken; dessen sind sie Würdige.</p>	<p>L11.50,51; LB79.3; EH17.6; 18.24; JJ49.26</p>	<p>ὅτι *αἷματα ἀγίων καὶ προφητῶν ἐξέχεαν καὶ αἷμα *έδωκας αὐτοῖς πιεῖν ὄπερ* ἄξιοι εἰσιν *[AC - αἷμα] *[AC - αὐτοῖς δέδωκας πιεῖν]*</p>

Engel / Bote – ἄγγελος (*angelos*) – s. bei EH 1.1 (KK).

Engel der Wasser:

Hier u. EH 7.1; – Außer über Wasser, haben bestimmte Engel auch Autorität über 8.5; 14.18 Feuer und Wind.

Zit. S+B (818): "Elementar- oder Naturengel werden im altjüdischen Schrifttum ziemlich häufig erwähnt. Das kann nicht wundernehmen, da Midr Ps 104.3 ganz allgemein der Satz aufgestellt wird: Du findest, dass über jedes Ding ein Engel gesetzt ist."

der, der da ist und der war:

EH 1.4,8 – Christus und Gott werden zu Beginn der Enthüllung als "der ist und der war und der kommt" bezeichnet.

EH 11.17 – "Kommen" fehlt in EH 11.17, weil der Vater sich bei der Regentschaftsübernahme (in 11.15 wird er als "Herr" bezeichnet; vgl. EH 12.10 19.6) zusammen mit dem Sohn und Seinem Leib als gekommen

offenbart.

Hier u. EH 10.7; 11.15 – Auch hier fehlt "kommen" aus demselben Grund. Die Gerichtsausübung hat das Lämmlein nach Seiner Vollendung bei der siebenten Posaune übernommen.

richten / beurteilen – κρίνω (*krinō*) – beachte die unterschiedliche Verwendung des Wortes bei Röm 14.4,5 (KK).

Hier – Ob ἔκρινας = "ind. ao. a." hier als "hast gerichtet" (*plqpf.* ELB), "gerichtet" (*perf.* DÜ) oder "richtest" (*ind.[pr.] KNT*) übersetzt wird, ist eine Ermessensfrage.

Blut – αἷμα -τος (*haima -tos*): S.a.: "Blut als Gerichtsmittel in der Enthüllung" bei EH 16.3 (KK).

dessen sind sie Würdige:

Hier – D.h. "wie sie es eben verdienen" (KNT).

EH 16:7 Und ich hörte <i>seitens</i> des Altars sagen ^{Pt.} : Ja, Herr, ^d Gott, ^d Allhaltender , wahrhaftig und gerecht sind deine Gerichte .	EH9.13,14; 15.3; 19.2; LB19.10	καὶ ἤκουσα τοῦ θυσιαστηρίου λέγοντος καὶ κύριε ὁ θεὸς ὁ παντοκράτωρ ἀληθινὰ καὶ δίκαια αἱ κρίσεις σου
---	--------------------------------------	---

Altar – θυσιαστήριον (*thysiaστήrion*) 8x in EH, 6.9; 8.3,5; 9.13; 11.1; 14.18; 16.7 – I.) d. Altar 1) d. Brandopferaltar (= d. Tisch d. Herrn im AT u. NT) 2) d. Räucheraltar 3) andere Altäre Röm 11:3; Jak 2:21 4) übertr.: d. Kreuz Christi (viell. auch eine Anspielung auf d. Tisch d. Herrn beim Brotbrechen) Heb 13:10 (ST).

ich hörte seitens des Altars sagen:

EH 6.9-11 – Das erinnert an das fünfte Siegel und an die Stimmen, die sagen: "Bis wann, o Gebieter, der Heilige und Wahrhaftige, richtest du nicht und verschaffst unserem Blut Recht an denen, die auf der Erde wohnen?"

EH 14.18 – Ebenso erinnert es an den "anderen Engel", der zur Zeit der siebenten Posaune zur Gerichtsernte auffordert.

Allhaltender – παντοκράτωρ (*pantokratōr*) 10x, davon 9x in EH, 1x 2K6.18 – *allumfassend*-Haltgebender (Oe); All-herrscher (WU); Allbeherrscher (HM).

Kol 1.11 – Haltekraft (κράτος [*kratos*]) ist ein Teil der Herrlichkeit Gottes.

Gericht – κρίσις (*krisis*) – Gericht ist die Maßnahme, durch die nach göttlicher Rechtsnorm aufgrund der Gerechtigkeit Gottes die Zurechtbringung des Gerichteten erfolgen soll. (WOKUB / 413)

gerechtes Gericht:

- 2Kor 10.13 – Das Gericht geschieht nach Maß, da Gott ein Gott des Maßes ist (ὁ θεὸς μέτρου [*ho theos metrou*]). So ist auch seine Rechtsauffassung maßgerecht. Endlose Strafe für zeitliche Verfehlungen wäre unangemessen und damit maßlos! (S. Anmerkung)
- Hier (16.6) u. EH 20.12,13 – Auch die in Enthüllung beschriebenen Gerichte sind angemessen.
- Jak 2.13 – Nach dem Gericht kommt immer das Erbarmen.
- Jes 26.9,10 – Weil Gerichte der Zubereitung und Zurechtbringung dienen.
- Jes 40.12 – Bei der Erschaffung von Himmel und Erde galt ein göttliches Maß (vgl. Hi 38.5).
- Ps 147.4 – Gott ist Zuteiler (מוֹנֵה [MONäh] *part.* v. מַנְה [MaNaH]) der Zahl der Sterne.
- Dan 2.21; 5.25,26 – Gott teilt das Maß der Regierungszeit zu.
- Apg 17.26 – Gott hat Wohngrenzen zugeteilt.
- Röm 12.3 – Der Glaube ist von Gott nach Maß zugeteilt.
- Eph 4.13,16 – Das Wachstum des Leibes ist bemessen.
- 1Kor 10.13 – Die Drängnisse sind nach Maßgabe begrenzt.
- Mt 7.2 – Auch unser eigenes Maß ist entscheidend.
- Jer 13.25 – Das Gericht (an Jerusalem) ist nach Maß zugeteilt.

Anmerkung:

Wenn Gott ein Gott des Maßes ist, dann grenzt es an Gotteslästerung, ihm zu unterstellen, dass seine Gerichte maßlos seien (z.B. "ewige" Qual etc.). Vielmehr liegt hier eine diabolische Verdrehung biblischer Begriffe vor. Siehe dazu im Anhang von KK-Band 11 das Thema: "Äon, äonisch - zu Unrecht mit Ewigkeit oder ewig übersetzt.", wo nachgewiesen wird, dass äonisch nicht endlos ist.

Die Ausgießung der vierten Schale des Grimmes Gottes

<p>EH 16:8 Und der vierte goss seine ^d Schale auf die Sonne aus; und es wurde ihr gegeben, die Menschen mit Feuer zu versengen.</p>	<p>EH8.12</p>	<p>καὶ ὁ τέταρτος *ἄγγελος ἐξέχεεν τὴν φιάλην αὐτοῦ ἐπὶ τὸν ἥλιον καὶ ἐδόθη αὐτῷ καυματίσαι τοὺς ἀνθρώπους * πυρὶ * [fehlt in AC]; * [AC - ἐν]</p>
<p>EH 16:9 Und die Menschen wurden <i>von</i> großer Hitze versengt und sie lästerten den Namen ^d Gottes, der über diese ^d Plagen ^d Autorität hat, und sie dachten nicht mit, ihm Herrlichkeit zu geben.</p>	<p>EH13.6; JR5.3</p>	<p>καὶ ἐκαυματίσθησαν οἱ ἄνθρωποι καὶ μέγα καὶ ἐβλασφήμησαν τὸ ὄνομα τοῦ θεοῦ τοῦ ἔχοντος τὴν ἐξουσίαν ἐπὶ τὰς πληγὰς ταύτας καὶ οὐ μετενόησαν δοῦναι αὐτῷ δόξαν</p>

Schale – φιάλη (*phialä*) 12x nur in EH – Opferschale 1) ein breiteres Gefäß zum Auffangen (von Opferblut) (ST); s.a. bei EH 15.8 (KK).

Sonne:

Ps 19.7 – Vor der **Hitze** der Sonne bleibt nichts verborgen.

° Jes 30.25b, – Diese 7-fache Hitze begleitet den kurzen Abschluss dieses Äons
26 (vgl. 2Petr 3.10-12; Mal 3.19).

°Anmerkung:

Im Text des Verses Jes 30.25 steht unter "MaJiM" ein Athnach. Der Rest des Verses gibt damit das Thema für Vers 26 vor. Das siebenfache Licht der Sonne betrifft damit nicht den Tag der Wiederherstellung, sondern den Tag des Gerichts.

versengen – καυματίζω (*kaumatizō*) 4x – l.) versengen 1) von jmd./etw.: mit großer Hitze oder Glut (ver)brennen; Pass.: verglühen, von Feuer versengt oder verzehrt werden (ST).

S. a. im Anhang (S. 475) das Thema: "Der Wirkungsgrad göttlicher Gerichte in der Enthüllung".

sie dachten nicht mit:

Hier u. – Nach allen Siegel-, Posaunen- und Schalengerichten die bisher
EH 9.20,21; "geschahen", stellt sich die Frage: Wieviel muss noch passieren,
16.11 damit die Menschen "mitdenken" und ihre Haltung gegenüber Gott
ändern?

Die Ausgießung der fünften Schale des Grimmes Gottes

EH 16:10 Und der fünfte goss seine Schale auf den Thron des wilden Tieres aus, und seine Regent- schaft wurde verfinstert ; und sie zerbissen ihre Zungen vor Pein	JJ8.22; EH8.12	καὶ ὁ πέμπτος ἐξέχεεν τὴν φιάλην αὐτοῦ ἐπὶ τὸν θρόνον τοῦ θηρίου καὶ ἐγένετο ἡ βασιλεία αὐτοῦ ἐσκοτωμένη καὶ ἔμασώντο τὰς γλώσσας αὐτῶν *ἀπὸ τοῦ πόνου *[AC - ἐκ]
EH 16:11 und sie lästerten den Gott des Himmels aus ihrer Pein und aus- grund ihrer Geschwüre , und sie dachten nicht mit , um aus ihren d Werken <i>herauszukommen</i> .	EH13.6; JR5.3	καὶ ἐβλασφήμησαν τὸν θεὸν τοῦ οὐρανοῦ ἐκ τῶν πόνων αὐτῶν * καὶ οὐ μετενόησαν ** *[AC - καὶ ἐκ τῶν ἐλκῶν αὐτῶν] **[AC - ἐκ τῶν ἔργων αὐτῶν]

Schale – φιάλη (*phialä*) 12x nur in EH – Opferschale 1) ein breiteres Gefäß zum Auffangen (von Opferblut) (ST); s.a. bei EH 15.8 (KK).

Thron – θρόνος (*thronos*) – s. bei EH 1.4 (KK).

wildes Tier – θηρίον (*thäriön*) – s. bei EH 13.1 (KK).

Regentschaft – βασιλεία (*basileia*) – s. bei EH 1.6 (KK).

verfinstern – σκοτόομαι (*skoto-omai*) 1x – I.) sich verfinstern 1) finster bzw. dunkel werden bzw. sein, sich verdunkeln, mit Dunkelheit bedeckt (von d. Himmelskörpern d. ihren Schein verlieren) (ST).

Zeph 1.14-16; – Die Verfinsterung der Regentschaft des wilden Tieres am Tag des
Joe 2.1,2 Gerichts erinnert an die alttestamentliche Prophetie (vgl. 2Mo
10.22,23).

Zunge – γλῶσσα (*glōssa*) – s. bei EH 5.9 (KK).

Pein – πόνος (*ponos*) 4x – I.) d. Mühe 1) d. (große) Anstrengung, intensive Arbeit, Strapaze II.) d. Pein 1) d. Schmerz, Not, Mühsal (ST).

Geschwür – ἕλκος (*helkos*) 3x – I.) d. Geschwür 1) d. (eitrige oder nässende) Wunde (ST).

sie dachten nicht mit:

Hier u. – Nach allen Siegel-, Posaunen- und Schalengerichten die bisher
EH 9.20,21; "geschahen", stellt sich die Frage: Wieviel muss noch passieren,
16.9 damit die Menschen "mitdenken" und ihre Haltung gegenüber Gott
ändern?

Die Ausgießung der sechsten Schale des Grimmes Gottes

EH 16:12

Und der sechste goss seine^d
Schale auf den großen **Was-**
serstrom^d **Euphrat** aus; und sein^d
Wasser **vertrocknete**^p, auf dass
der Weg der **Regenten** bereitet
würde, derer von Aufgang *der*
Sonne *her*.

1M2.14;
15.18;
JJ44.27

καὶ ὁ ἕκτος ἐξέχευ τὴν φιάλην
αὐτοῦ ἐπὶ τὸν ποταμὸν τὸν μέγαν
* εὐφράτην καὶ ἐξηράνθη τὸ ὕδωρ
αὐτοῦ ἵνα ἐτοιμασθῇ ἡ ὁδὸς τῶν
βασιλέων τῶν ἀπὸ ἀνατολῆς
ἡλίου
| *[AC - τὸν]

Schale – φιάλη (*phialä*) 12x nur in EH – Opferschale 1) ein breiteres Gefäß zum Auffangen (von Opferblut) (ST); s.a. bei EH 15.8 (KK).

Wasserstrom – ποταμός (*potamos*) – I.) d. Strom 1) Fluß, Flut, Sturzbach (nach heftigen Regenfällen) daher: große, daherströmende Wassermengen (ST).

Euphrat – s. bei EH 9.14 (KK).

Euphrat vertrocknete:

Hier u. – Da alle **Regenten** der Erde nach "Harmagedon" geführt werden,
EH 16.14,16 könnte man schlussfolgern, dass sie auch alle aus Richtung Osten
(von Aufgang *der* Sonne *her*) dorthin gelangen.

Hier – Wenn man nur die Regenten des Ostens darin sehen will, müsste erklärt werden, warum sie diese Sonderstellung gegenüber den anderen Himmelsrichtungen einnehmen.

Das Vertrocknen des Euphrat erinnert an das folgende historische Geschehen:

"Sowohl nach der Vorhersage Jesajas als auch nach der Jeremias sollten die schützenden Wasser Babylons, der Euphrat, "ausgetrocknet werden". Jesaja gab selbst den Namen des Eroberers bekannt, des persischen Feldherrn Cyrus, und er sagte, "dass sogar die Tore [Babylons] nicht verschlossen sein" würden (Jeremia 50:38; 51:11, 30; Jesaja 13:17-19; 44:27; 45:1).

Der griechische Historiker Herodot erklärte, dass Cyrus das Wasser des Euphrat ableitete und dadurch erreichte, "dass das alte Flussbett zu durchwaten war; der Wasserspiegel im Fluss sank" Die feindlichen Soldaten marschierten in der Nacht durch das Flussbett und gelangten durch die sorglos offengelassenen Tore in die Stadt. "Hätten die Babylonier den Plan des Kyros vorher erfahren", schrieb Herodot weiter, "so hätten sie... alle zum Fluss führenden Tore geschlossen ... Nun aber standen die Perser ganz unvermutet in der Stadt. ... So war damals Babylon zum ersten Male erobert." (*Zitat aus: Hausarbeit; im Fach Religionswissenschaften; Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, 30.04.00: Kann man der Bibel vertrauen?*)

<p>EH 16:13 Und ich nahm wahr, dass aus dem Mund des Drachen und aus dem Mund des wilden Tieres und aus dem Mund des falschen Propheten drei unreine Geister kamen, wie Frösche;</p>	<p>EH12.3; 2M7.28</p>	<p>καὶ *ἔδοθη ἐκ τοῦ στόματος **[]** τοῦ ψευδοπροφήτου πνεύματα τρία ἀκάθαρτα ὡς ***βατράχους * [AC - εἶδον] ** [(s°AR)C - (τοῦ δράκοντος καὶ ἐκ τοῦ στόματος) τοῦ θηρίου καὶ ἐκ τοῦ στόματος] **; *** [s°A - βάτραχοι]</p>
--	---------------------------	--

<p>EH 16:14 denn sie sind Geister der Dämonen, die Zeichen tun, welche herausgehen auf die Regenten der ganzen bewohnten Erde zu, sie zusammenzuführen ^hzu dem Kampf des großen ^dTages ^dGottes, des Allhaltenden.</p>		<p>εἰσὶν γὰρ πνεύματα δαιμονίων ποιοῦντα σημεῖα *ἐκπορεύεσθαι **εἰς τοὺς βασιλεῖς τῆς οἰκουμένης ὅλης συναγαγεῖν αὐτοὺς εἰς τὸν πόλεμον τῆς ἡμέρας τῆς μεγάλης τοῦ θεοῦ τοῦ παντοκράτορος * [s° - ἐκπορεύονται; A - ἃ ἐκπορεύεται] ** [AR - ἐπι]</p>
--	--	--

Drache – δράκων (*drakōn*) 13x, nur in EH – I.) d. Drache 1) eine große und fette Schlange; übertr.: d. Teufel, Offb 12.3,4,7,9,13,16,17; 13.2,4,11; 16.13; 20.2 (ST).

wildes Tier – θηρίον (*tharion*) – s. bei EH 13.1 (KK).

falscher Prophet:

- EH 13.11 – Der falsche Prophet ist das "andere wilde Tier", das aus der Erde kommt.
- EH 13.13 (KK) – Durch **unreine Geister** tut der falsche Prophet große Zeichen.
- EH 19.20; – Am Ende dieses Äons wird der falsche Prophet in den Feuersee

- 20.10 geworfen.
- 5Mo 18.15 – Der falsche Prophet kommt als "Nachäffer" des von Gott prophetisch angekündigten Propheten.
S. dazu a. bei EH 13.1 (S. 233): "Der Antichristus als Nachäffer."
- Hier u.
Jes 9.14 – Die Bibel definiert falsche Propheten als "Schwanz".
- EH 9.10 – So könnten auch die Schwänze der Heuschrecken falsche Prophe-
tien bedeuten.

Anmerkung:

Manche Ausleger sehen in der Dreiheit von Drachen, wildem Tier und falschem Propheten eine Nachäffung der Dreiteiligkeit Gottes als Vater, Sohn und Heiliger Geist.

unreine Geister / Geister der Dämonen:

- Mt 12.45; – Unreine Geister handeln wesenhaft.
Lk 11.26
- 1Tim 4.1 – Es sind "betrügerische" Geister.
- Hier u. Lk 4.33 – Solche Geister können auch Dämonen untergeordnet sein, und in
deren Sinne handeln.
- Hier u.
Mk 13.27 – So, wie der Herr Engel aussendet, um Seine Auserwählten zu
sammeln, so sendet die satanische Dreiheit (in ihrer °Nachäffung)
ihre Dämonen aus, um die Regenten zusammen zu führen.
°[S.a. EH 13.1 (KK) S. 233]

Regenten zusammenführen:

- 1Kö 22.19-22 – Das erinnert an einen Engel vom Heer des Himmels, der ein
Lügengeist im Munde aller Propheten Ahabs sein wollte und ihn
veranlasste, in den Krieg zu ziehen.

Regenten der ganzen bewohnten Erde zusammenführen:

- Hier u.
EH 16.16 – Es geht nicht um einen Konflikt unter "Weltmächten", sondern um
das Zusammenführen aller Regenten (sie haben nicht ihr ganzes
Heer dabei, sondern nur ihren "Stab"°), um gegen den Herrn der
Herren zu kämpfen.
- EH 19.19 – °Ihre Heere stehen aber (°in ihrem Heimatland) zum Kampf bereit.
°°In EH 19.19 wird keine geografische Einschränkung gemacht
(vgl. EH 16.16 [KK] Megiddo und Tal JöHOSchaPhaTh).
- EH 19.17-21 – Der "große Tag" der Satanischen Dreiheit wird zum "großen Tag"
Gottes, wenn der Regent der Regenten diesem Treiben ein Ende
macht.
- EH 12.7-9;
20.2,3 – So, wie der Kampf des Drachen im Himmel zum Sturz auf die Erde
führte, so wird sein Kampf auf der Erde zum Sturz in den Abgrund
führen.

Frosch – βάτραχος (*batrachos*) 1x im NT.

- 2Mo 8.2,3 – Die Zauberer Ägyptens konnten bei der zweiten Plage auch

Frösche hervorkommen lassen.

3Mo 11.10ff – Frösche galten gemäß dem Gesetz in Israel als unreine Tiere.

bewohnte Erde – οἰκουμένη (*oikoumenā*) – Ökumene (PF); Wohnerde (KNT); eigentlich die bewohnte Erde (Sch); die bewohnte Erde, der Erdkreis (BW); Bewohnte (DÜ).

Kampf – πόλεμος (*polemos*) – I.) d. Kampf 1) Krieg, Schlacht, Kriegshandlungen, Gefecht 2) übertr.: Streit, Auseinandersetzung, Zwist, Disput, Wortgefecht (ST); das Getümmel, bes. das Kriegsgetümmel; übertr. der Wortkrieg (Sch).

Kampf des großen Tages Gottes:

EH 17.14; – Das Lämmlein wird an diesem Tag als "Herr der Herren" und
19.19 "Regent der Regenten" siegen.

Allhaltender – παντοκράτωρ (*pantokratōr*) 10x, davon 9x in EH, 1x 2K6.18 –
allumfassend-Haltgebender (Oe); All-herrscher (WU); Allbeherrscher (HM).

Kol 1.11 – Haltekraft (κράτος [*kratos*]) ist ein Teil der Herrlichkeit Gottes.

EH 16:15 – Nimm wahr , ich komme wie <i>ein Dieb</i> . Glückselig der, <i>der wacht</i> und seine ^d Gewänder hütet, auf dass er nicht entblößt umhergehe, und sie seine ^d Unschicklichkeit erblicken. –	M24.42-44; L12.35-40; 2P3.10; EH22.7,12,20	ἰδοὺ ἔρχομαι ὡς κλέπτης μακάριος ὁ *τε γρηγορῶν καὶ τηρῶν τὰ ἱμάτια αὐτοῦ ἵνα μὴ γυμνὸς περιπατῆ καὶ βλέπωσιν τὴν ἀσχημοσύνην αὐτοῦ *[fehlt in κ ^c AR]
--	---	--

nimm wahr / [(*jetzt*) *individuell wahrnehme du*, Oe] – ἰδοὺ / ἰδοῦ (*idou*) – s. bei EH 4.1 (KK)

glückselig – μακάριος (*makarios*) – I.) glücklich 1) gesegnet, glücklich, froh, "selig" (ST)

"Vom hebräischen Wort °ASchRe´J (*pl cs*) her, das bei Zitaten aus dem Alten Bund mit MAKARIOUS übersetzt wird (Ps 32.1,2; Röm 4.6-8), ist der Glückselige der die Zukunft Habende, der in immer größeren Reichtum hinein fortschreitet und in seinem Handeln Direktive, d.h. Anweisung zum Fortschritt ist." (DÜ/941)

Hier – Hier findet sich die dritte Glückseligpreisung von insgesamt sieben in der Enthüllung (vgl. EH 1.3; 14.13; 16.15; 19.9; 20.6; 22.7,14).

wachen wegen Dieb:

Hier – Der Herr bezeichnet sich selber als "Dieb", und den "Wachenden" als glücklich.

1Thes 5.4,5 (KK) – Nur wer im Licht ist, wird nicht wie von einem "Dieb" ergriffen.

EH 3.2,3 – Die Anweisung an die Versammlung in Sardes zeigt, was zum Wachen gehört: "Gedenke nun, wie du empfangen hast und hörtest, und hüte es und denke mit."

Gewand – ἱμάτιον (*himation*) – I.) d. Kleidung 1) ein Gewand (jeder Art): d. Tunica, röm. Toga; Pl.: d. Kleidungsstücke 2) d. Obergewand: d. Überkleider, Mantel oder Überwurf (ST).

Unschicklichkeit – ἀσχημοσύνη (*aschämosynä*) – I.) d. Unanständigkeit 1) d. Unschicklichkeit, Schamlosigkeit, eine schamlose Tat, d. unverschämte bzw. schändliche Verhalten Röm 1.27 II.) d. Scham 1) d. Geschlechtsteile, Schamteile, d. Nacktheit oder Blöße; (Grätz.: vom unschicklichen Anblick einer Gebärenden, weil man dabei d. Geschlechtsteile sieht) (ST).

EH 16:16

Und **sie führten sie zusammen** hinein in den Ort, der hebräisch **Harmagedon** gerufen wird.

RC4.4ff; 5.19f;
JS12.21;
2R23.29,30;
2W35.22;
S12.11

καὶ *συνήγαγον αὐτοὺς εἰς **
τόπον τὸν καλούμενον ἑβραϊστὶ
***ἄρμαγε- δών
| *[AR - συνήγαγειν]; **[R - τὸν]
| ***[x^c - ἄρμεγεδών; R -
ἄρμαγεδδών]

sie führten zusammen:

Hier – Je nach Grundtext kann es "sie führten sie zusammen" (⌘) heißen oder "er führte sie zusammen" (AR).
Heilsgeschichtlich macht das keinen Unterschied, weil auch die Aktionen der Dämonengeister von Gott genehmigt werden müssen (vgl. 1Kö 22.21-23; Hi 1.12; 2.6). Gott selbst steht hinter aller Prophetie.

Harmagedon – ἄρμαγεδών (*harmagedōn*) 1x NT; hebr. מְגִדּוֹ [מְגִדּוֹ] o. מְגִדּוֹ [מְגִדּוֹ] [HaR MöGiDO o. HaR MöGiDON] 12x AT (ohne HaR) – Harmagedon = "Berg oder Gebirge von Megiddo" I.) Harmagedon 1) d. Kriegsschauplatz d. letzten großen Schlacht (ST).

Joe 4.9,10 – Beim Propheten Joel finden wir u.a. eine Prophetie auf den "großen Tag Gottes", die auf das Engste mit EH 16.14-16 verbunden ist.

Joe 4.1,2,12,14 – Die gesammelten Regenten werden von Megiddo aus in die jüdischen Berge "hinaufgebracht" (עָלָה [°ALaH]), um dann in das Tal °JöHOSchaPhaTh "hinabgebracht" (יָרַד [JaRaD]) zu werden. Megiddo ist somit nur der Ort der Sammlung nicht aber der Ort der Schlacht.

°Mit Tal JöHOSchaPhaTh (w. Tal des JHWH Richtens o. fr. Tal der Entscheidung) ist traditionell das Kidrontal gemeint, dass sich von Jerusalem bis zum Salzmeer erstreckt (vgl. Sach 12.2-9; 14.1-3). Es könnte aber auch das durch die Spaltung des Ölbergs entstehende Tal gemeint sein.

Anmerkung:

"HaR MöGiDO" heißt übersetzt "Berg Megiddo". Da es in der Jesreelebene keine Berge gibt, verlegen manche Ausleger das Geschehen in die judäischen Berge. Wie man aber auf den Fotos oben sehen kann, ist die Ebene, ausgehend von den Ausläufern des Karmelgebirges, von zahlreichen Bergen gesäumt, so dass der Bericht der Bibel ernst genommen werden sollte. Außerdem ist durch mehrfache Neubebauung ein Tell (hebr. תל [TeL] a. Tell el-Mutesellim genannt) entstanden (s. Abbildungen S. 292).

Megiddo war in der Antike eine Stadt in der Jesreelebene (o. Esdrëlon) im nördlichen Israel an der alten Handelsstraße Via Maris von Ägypten nach Syrien. Durch wiederholte Bebauung entwickelte sich ein Tell. Zur Unterscheidung zum nahe gelegenen Kibbuz Megiddo wird die archäologische Stätte häufig auch als Tell (o. Tel) Megiddo bezeichnet. (Aus Wikipedia)



<http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Israel.png&filetimestamp=20061026151059>

<http://maps.google.de/maps?f=q&hl=de&z=10&q=Esdrëlon&iwloc=addr>

Blick durch die Jesreelebene zum Berg Tabor (auf der Straße 65 bei Megiddo)



(Foto: W. Einert 2008)



Die Auswirkungen des Geschehens, ausgehend von "HaR MöGiDo", werden, nach dem Bericht über Babylon (EH 16.17-18.24) und der Erwähnung der "vielzähligen Menge" (EH 19.1-10), in der 7. Wahrnehmung (von EH 19.11-21) geschildert.

Hinweise:

1. Was gewisse Sekten und Schwarmgeister von Harmagedon zu sagen wissen, gehört ins Reich der ungezügelten Phantasie und diabolischen Verführung.
2. Ebenso die übertriebene Verwendung der Gematria, die den Schauplatz aufgrund der Zahlwerte nach Rom verlegt (הַר הַגְּדִילוֹת הַר הַגְּדִילוֹת [ROMaH HaGöDOLaH] und הַר הַגְּדִילוֹת [HaR MöGiDON] = Zahlwert 304).
3. Manche Ausleger bringen den Ort auch mit Jes 14.13 in Verbindung, wo der "Berg des Bezeugten" (הַר הַמְּוֵדָה [HaR MO°ED] fr. Versammlungsberg) genannt wird.
4. Andere sehen "ein künstlich gebildetes Wort der Verkündigungssprache" und "keinen Ort", sondern "ein Geschick" (WU).

Die Ausgießung der siebenten Schale des Grimmes Gottes

EH 16:17 Und der siebente goss seine ^d Schale auf die Luft aus; und es kam <i>eine große Stimme aus dem</i> Tempel des Gottes heraus, <i>die</i> sagte: Es ist geworden.	EH15.1; 16.1	καὶ * ἐξέχεεν τὴν φιάλην αὐτοῦ ἐπὶ τὸν ἀέρα καὶ ἐξῆλθεν φωνὴ μεγάλη ἐκ τοῦ ναοῦ *τοῦ θεοῦ* λέγουσα γέγονεν *(s°R)A - ὁ ἔβδομος (ἄγγελος) * A@ - (τοῦ οὐρανοῦ) ἀπὸ τοῦ θρόνου]*
--	--------------	--

Schale – φιάλη (*phialä*) 12x nur in EH – Opferschale 1) ein breiteres Gefäß zum Auffangen (von Opferblut) (ST); s.a. bei EH 15.8 (KK).

Luft:

Hier u. – Der Diabolos wurde zwar aus dem Himmel geworfen, aber in
EH 12.9; seinem eingeschränkten Herrschaftsbereich ist er noch immer der
Eph 2.2 "Anfängliche der Autorität der Luft, des Geistes, der nun in den
Söhnen der Unfügsamkeit *innerwirkt*".

große Stimme – φωνὴ μεγάλη (*phōnā megalā*) – s. bei EH 5.2 (KK).

EH 14.15 – Da offensichtlich auch "Engel" im Tempel sind, könnte die "große
Stimme" hier einem solchen gehören.

Hier u. EH 5.2 – In EH 5.2 z.B. gehörte die "große" Stimme definitiv einem Engel.
Hier hingegen ist aufgrund der Formulierung "**es ist geworden**"
und der Handschriftenunterschiede (s.u. "von dem Thron") eher
von der Stimme Gottes oder der des Lämmleins auszugehen (vgl.
Joh 17.4; 19.30; EH 21.6).

aus dem Tempel des Gottes:

Hier – Je nach Grundtext unterscheidet sich die Formulierung, was aber
m.E. keinen Einfluss auf die Auslegung hat. Es gibt die folgenden
Varianten:

A – aus dem Tempel von dem Thron

R – von dem Tempel des Himmels

byz – aus dem Tempel des Himmels, von dem Thron

x^c – aus dem Tempel des Gottes

Hier u. – Tempel und Thron bilden offensichtlich eine Einheit.
EH 4.2; 11.19

EH 16:18 Und es wurden Blitze und Stimmen und Donner ; und <i>ein</i> großes Beben wurde, derart, <i>wie</i> es nicht wurde seitdem Menschen auf der Erde wurden, <i>ein so gewaltiges Beben</i> , so groß.	JJ13.13; JL4.16; NA1.5,6; S14.5; LB104.32; EH6.12	καὶ ἐγένοντο *βρονταὶ καὶ* ἀστραπαὶ καὶ φωναὶ καὶ βρονταὶ καὶ σεισμός ἐγένετο μέγας οἷος οὐκ *ἐγένοντο ἀφ' οὗ **ἄνθρωποι ἐγένοντο** ἐπὶ τῆς γῆς τηλικούτος σεισμός οὕτω μέγας *[fehlt in AR]*; *x ^c AR - ἐγένετο] **[A - ἄνθρωπος ἐγένετο; R - οἱ ἄνθρωποι ἐγένοντο]**
--	--	---

Blitz – ἀστραπή (*astrapā*) 9x – s. bei EH 4.5 (KK).

Donner, Stimmen, Blitze, Erd-Beben – diese vier Ereignisse treten dreimal zusammen auf:

EH 8.5 – Nach dem Öffnen des 7. Siegels.
EH 11.19b – Nach der 7. Posaune und dem Öffnen des Tempels im Himmel.
EH 16.18 – Nach dem Ausgießen der 7. Schale.

Anmerkung:

Wenn man davon ausgeht, dass dies alles aus dem siebenten Siegel heraus entsteht, könnte man schlussfolgern, dass es sich um dasselbe Ereignis handelt; zumal vom Thron her schon in EH4.5 "Blitze und Stimmen und Donner" bezeugt sind.

S. dazu a. im Anhang (S. 484) die Tabelle mit dem Vergleich der Siegel, Posaunen und Schalen sowie die Aufstellung bei EH4.5 (KK).

Beben:

Hier u. JJ2.10- – Das von Jesaja Beschriebene hat eine bemerkenswerte
19; Übereinstimmung mit den Geschehnissen beim 6. und 7. Siegel,
EH6.15-17; bei der 7. Posaune und bei der hier genannten 7. Gerichts-Schale.
8.5; [S. dazu a. im Anhang (S. 484)]
11.19

gewaltiges Beben:

Hier u. – Abgesehen von weltweiten Auswirkungen (s. Parallelstellen o.)
Hes 38.18-23; findet sich in Hes 38 eine Gerichtsbeschreibung für Israel in
39.1ff Verbindung mit °Gog, die, eine Vorerfüllung darstellend, eine Folge
der Sammlung aller Regenten bei Megiddo sein wird (vgl. EH 16.16).

°Anmerkung:

Die hebr. Bezeichnung "Gog" enthält die Wortwurzel für "Dach" (hebr. גַּג [GaG]). Ein Dach ist das "Haupt" des Hauses und gewährt auch Schutz. Heilsgeschichtlich stellt es damit Autorität und Größe dar. Die Gegenautorität der Endzeit ist das wilde Tier, das als "Achter" (EH 17.11)

wieder erscheint und die Regenten der Erde verführt und nach "Harmagedon" versammelt, ehe sie im Tal "JöHOSchaPhaTh" gerichtet werden. S. dazu bei EH 16.16 (KK).

so gewaltig – τηλικούτος (*tälikoutos*) 4x – I.) so groß 1) in solchem Alter, so alt / jung 2) von so gewaltiger Größe, so bedeutend (ST).

<p>EH 16:19 Und die große^d Stadt wurde ^hzu drei Teilen, und die Städte der Nationen fielen, und Babylon, die Große, wurde vor^d Gott in Erinnerung gebracht, um ihr den Kelch des Weines des Grimmes seines^d Zornes zu geben.</p>	<p>JR4.26; 51.29; EH18.5; 14.10</p>	<p>καὶ ἐγένετο ἡ πόλις ἡ μεγάλη εἰς τρία μέρη καὶ *ἡ πόλις* τῶν ἐθνῶν *ἔπεσεν καὶ βαβυλῶν ἡ μεγάλη ἐμνήσθη ἐνώπιον τοῦ θεοῦ **τοῦ δοῦναι αὐτῇ ***ποτήριον οἴνου τοῦ θυμοῦ τῆς ὀργῆς **** *^{AC}αἰ πόλεις* *^A - ἔπεσαν; R - ἔπεσον] **[fehlt in AR] ***[AR - τὸ ποτήριον τοῦ] ****[AR - αὐτοῦ]</p>
---	---	--

Welche Stadt ist hier "**die Große**"?

1. Jerusalem **die große Stadt**:

- EH 11.8,13 – In EH 11 wird eindeutig Jerusalem als große Stadt bezeichnet, denn in keiner anderen Stadt ist Jesus an den Pfahl gebracht worden.
- Hier u. EH 14.14-20 (KK) – Wenn man die Gerichtsernte in EH 14 heilsgeschichtlich auf Israel deutet, ist die große Stadt hier (EH 16.19) nicht Jerusalem, da die Stadt zu dieser Zeit bereits gerichtet ist. Somit wäre hier Babylon zu sehen.
- Hier – Wer die Teilung der Stadt in drei Teile nicht als Gerichtshandeln Gottes sieht oder argumentiert, dass "die große Stadt" hier im Vers begrifflich getrennt von "Babylon der Großen" genannt wird, kann auch hier Jerusalem als große Stadt sehen.
- Jes 29.6 – Wer allerdings Jes 29.6 mit EH 16.19 verbindet und hier Gericht sieht, könnte auch hier Jerusalem als große Stadt verstehen, müsste aber ein wiederholtes Gericht erklären.
- EH 18.10,16, 18,19,21 – In Nachäffung der "großen Stadt Jerusalem", als irdisches Zentrum und Ausdruck der Herrschaft Gottes, hat aber auch der Diabolos eine "große Stadt".
- EH 17.1,18 – Das ist Babylon, dargestellt als Frau und große Hure.

2. Babylon **die große Stadt**:

- Hier u. EH 17.1,18; EH 18.10,16, – Da drei Verse weiter im Kapitel 17 die Beschreibung der Frau als große Stadt beginnt (s.u.), und diese als Babylon die große Stadt gekennzeichnet wird (17.5; 18.10), kann man davon ausgehen, dass

- 18,19,21 auch hier in 16.19 schon ein Hinweis darauf gegeben wird.
- 17.5 – Babylon die Große.
- 17.18 – Die Frau ist die große Stadt.
- 18.2 – Babylon die Große.
- 18.10 – Die große Stadt Babylon.
- 18.16,17,19 – 3x die große Stadt.
- 18.21 – Babylon die große Stadt.

3. Rom die große Stadt:

- EH 17.18 – Weil Babylon "die Regentschaft über die Regierenden der Erde hat", sehen manche Ausleger darin Rom.
- EH 17.9 – Ebenso auch, weil "die sieben Häupter sieben Berge sind", und Rom auf sieben Hügeln erbaut ist.

Und die große Stadt wurde zu drei Teilen:

- Hier u. – Wer hier Jerusalem als große Stadt sieht, könnte die Teilung des Sach 14.4 Ölberges in Nord- und Südteil sehen, und als dritten Teil den verbliebenen Berg Zion im Westen des Ölberges.
- Hier – Wer hier Babylon oder Rom als "große Stadt" versteht, müsste ihre Teilung biblisch noch erklären.

Städte der Nationen:

- Hier u. – Der Vergleich mit Vers 18 zeigt, dass damit ein weltweites Erdbe-
EH 16.18 ben angezeigt wird.

Babylon – s. a. bei EH 14.8 (KK); ebenso die Einleitung zu EH17.

Babylon die Große ist:

- EH 17.1,2,5, – Babylon die Große ist die große Hure mit der die Regenten der
6; 18.2 Erde huren, und die die Bewohner der Erde mit ihrer Hurerei
 berauscht. Sie ist eine Wohnstätte der Dämonen und unreinen
 Geister.
 Es ist die Darstellung des weltweiten Religionssystems.
- EH 18.3,10- – Babylon die Große ist auch Darstellung des Weltwirtschaftssys-
13, 16,22 tems. Die Stadt wird Welthandelszentrum sein (vgl. EH 18.10 [KK]).

Babylon die Große wurde vor Gott in Erinnerung gebracht:

- Hier u. – Während der fünften Wahrnehmung wurde bereits der Fall Baby-
EH 14.8; lons verkündet. Jetzt wird dies in Erinnerung gebracht und in den
18.5; 19.2 folgenden zwei Kapiteln ihr Gericht vollzogen.

Anmerkung:

Die Ausleger, die meinen mit Babylon ist entweder Rom gemeint oder lediglich ein "System", stützen sich auf die Aussage in Jes 13.20 wo es von Babylon in den meisten Bibeln heißt: "Es wird in Ewigkeit nicht bewohnt werden". Bei genauer Betrachtung des Grundtextes lautet die Aussage aber: Hebr. לֹא יָשָׁב לְבָבֶל [LO TeScheBh LaNäZaCh] d.i. w.: "Nicht hat sie Sitz für

Dauer" (DÜ). Das hebr. נָצַח [NäZaCh] drückt nicht die Endlosigkeit aus, sondern eine Zeit-"Dauer" von unbestimmter Länge.

<p>EH 16:20 Und jede Insel entflohen, und Berge wurden nicht gefunden.</p>	<p>JJ24.19,20; EH20.11</p>	<p>καὶ πᾶσα νῆσος ἔφυγεν καὶ ὄρη οὐχ εὐρέθησαν</p>
<p>EH 16:21 Und ein großer Hagel, wie talentschwer, kommt aus dem Himmel auf die Menschen herab; und die Menschen lästerten^d Gott aus- <i>grund</i> der Plage des Hagels, da seine^d Plage sehr groß ist.</p>	<p>IB38.22,23; JS10.11; JC38.22; JJ13.13; EH13.6</p>	<p>καὶ χάλαζα μεγάλη ὡς ταλαντιαία καταβαίνει ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ἐπὶ τοὺς ἀνθρώπους καὶ ἐβλασφήμησαν οἱ ἄνθρωποι τὸν θεὸν ἐκ τῆς πληγῆς τῆς χαλάζης ὅτι μεγάλη ἐστὶν ἡ πληγὴ αὐτῆς σφόδρα</p>

Inseln und Berge:

EH 6.14 – Das 6. Siegel beschreibt bereits, was hier beim 7. Schalengericht geschieht (s. dazu a. die Anmerkung bei EH 6.12 [KK]).

Hagel – χάλαζα (*chalaza*) 4x, nur in EH 8.7 (bei erster Posaune); EH 11.19 (bei der siebenten Posaune); EH 16.21 (bei der siebenten Schale).

talentschwer – ταλαντιαῖος (*talantiaios*) 1x adj. – l.) ein Talent schwer 1) zentnerschwer: v. Hagelkörnern i. apokal. Bild (ST); das attische Talent wog 36,4 Kg, das äginetische 43,7 Kg, das römische Talent entsprach 125 Pfund (Herders Bibelkommentar Band XVI/2/237).

sehr – σφόδρα (*sphodra*) 11x – l.) in Verbindung mit einem Adj.: sehr ... 1) außerordentlich..., übermäßig..., (ST).

die Menschen lästerten Gott:

Hier u. – Das von Jesaja Beschriebene hat eine bemerkenswerte Übereinstimmung mit den Geschehnissen beim 6. Siegel, der 7. Posaune
Jes 2.10-19; und der siebenten Gerichtsschale (vgl. EH 16.9,11).
EH 6.15-17;
11.19b

S. dazu im Anhang (S. 484) die Tabelle: "Vergleich der Siegel-, Posaunen- und Schalengerichte in der Enthüllung."

S. a. im Anhang (S. 503) die Tabelle: "Darstellung der letzten endzeitlichen Ereignisse in ihrer möglichen Abfolge", sowie die daran anschließenden grafischen Darstellungen dieser Zeit von verschiedenen Verfassern.

Hier u. – Wir befinden uns hier am Ende des Äons. Alles, was nach den
Zeph 1.2,3 Schalen- und Posaunengerichten noch verblieben ist, wird "weggesammelt".
"Zu sammeln sammle ich alles weg von dem Angesicht der
ADaMaH - Treuwort JHWHs -: Ich sammle weg Mensch und
Getier, ich sammle weg das Flatternde der Himmel und die Fische

des Meeres und die Strauchelnmachenden samt den Frevlern, und ich schneide ab den Menschen von dem Angesicht der ADaMaH - Treuewort JHWHs -." (DÜ)

S. a. im Anhang (S. 475) das Thema: "Der Wirkungsgrad göttlicher Gerichte in der Enthüllung".

* * * * *

